Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 44 (1918)

Heft: 34

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer Magenkrämpfe

Nun stehen wir mit einemmale Go mitten drinn, wie eingesponnen, In einer Hochflut der Skandale Und andrer nationaler Wonnen.

Zuerst versagt die Sanität Hinsichtlich der bewußten Grippe, Wobei der Tod mit Gravität Geschwungen seine grause Sippe.

Dann wieder muß der Bundesrat Vor Grimm und seinen treuen Möpfen, Von dem, was er beschlossen hat, So allgemächlich rückwärts krebsen.

Drauf kommen Junod und Herr Bloch Und machen ihre Spargimenter, Jum Zeichen, daß im Lande noch Genug der himmelsakermenter.

Und in Paris die Göldnerfeier Ist nicht von Pappe alsodann: Von Tscharner schlägt die Heldenleier, Auch Herr de Weck stellt seinen Mann.

Dabei nimmt mich nur eines wunder: Wie kommt's, daß dort der Wecken zwei? Auch frag' ich ganz verschämt jetzunder, Wer der Cousin vom Undern sei?

Bei Chaur-de-Sonds geht ein Slugzeug nieder Und wird begrüßt mit: "Vive la France!" Drauf läßt man's fröhlich fliegen wieder Sätt' wohl ein Deutscher auch die Chance?

Kurzum, zu schwer wird mir die Bürde: Ich möcht' mich in die Lüfte heben! Uch, daß mir so ein Slugzeug würde, Doch nicht von Thun; denn ich will leben!

Was die Binsen flüstern

Man erkennt seine Liebe an dem Maße, in dem man sich selber aufgibt.

Der Mann findet sich in der Liebe, die Grau verliert sich darin.

Liebe ist Rettung in einen anderen.

Der echte Mann braucht Widerstand: Hingabe beleidigt ihn. *

Wer sein Herz auf die Straße legt, dem tritt man darauf.

Die Künstler sind die letten Tempel der

Man kann allein nie so unglücklich sein wie zu zweien; aber man kann allein nie so glücklich sein wie zu zweien.



hinter die Dice

Grau: Ich glaube, du Elender, hast mich hintergangen!

Mann: O nein, so weit bin ich doch noch nicht gegangen -

Weltkino

(Xatermochie)

Iwar macht Großfürst Michael Sich zum Zar, entschlossen; Doch der Sowiet erklärt's Sür sibir'sche Bossen. Troelstra die Genossen ruft Bu der Schweizer Messe; Aber die Entente sagt: "Es gibt keine Baffe."

England proklamiert als Staat Die Tschechoschlowaken; Aber dorten, wo sie sind, Herrschen die Rosaken: Länderlose Könige gibt's Keut' schon allerhand; Weltkrieg bringt als dernier clou: "Staaten ohne Land."

Un der Murmanküste will Entente Rugland stüten, Rußland kommt entgegen sehr: Uber mit Geschützen. Und in Wladiwostok macht Japan ganz dasselbe,
's frägt sich: "Wem gilt eigentlich Die Gefahr, die gelbe?"

Wilson macht Aekruten jetzt Sünfundvierzigjährig. Offfront baut sich wieder auf. So ganz ungefährig. Westfront Utempause macht, Llond George unterdessen: "Spree-auswärts mit Dreadnought's Nach Berlin vermessen." [fährt,

21us Xalau

21.: Jest sieht's aber trot unserer Unterhändler mit der amerikanischen Tonnage schlimm aus. Soeben lese ich da in der Zeitung, daß man drüben die Schiffe als Brennmaterial zum Einheizen benützt.

罗.: 一?

21.: Da, lesen Sie diesen Urtikel: "Das erste amerikanische Einheitsschiff."

0114110

Jeden Schöpfer schließen seine Werke von der Welt ab.

Briefkasten der Redaktion



An Diele. Nein, für Wite, die Sie in Ihrer Umgebung gehört und alsdann in ein blaues, gelbes oder grünes Geft sein fäuberlich eingeschrieben haben, danken wir. Damit ist uns nicht gedient. Ein Withblatt ist keine Gläubigerversammlung, wo man alle seine alten Bekannten, einträchtiglich vereinigt, wieder sieht.

Anonymimuffer. Gerglichen Dank! Eure Wut beweist uns, Anonymimisster. Hersilt uns, daß wir Euch da getrossen haben, wo Ihr empsindlich seid. Bergeßt nicht, die Elaborate bei einem Postbüro einzuwersen, das von demsenigen Eures Areises recht weit entsernt sie. Im übrigen ist es ein ganz aussgezeichneter Genuß, gelegentlich mit einem von Euch zu plaudern, sintemal und alldieweilen dieser Eine uns jeweilen für das Dümmste hält, das ihm auf Gottes Erdboden bisher begegnet ist. Das kommt lediglich daher, daß dieser Eine natürlich nicht wissen kann, daß er durchschaut ist. Man kommt aber im Leben so selten dazu, seinen Mittmenschen hinter die Maske zu schauen, daß wir diesen Genuß jeweilen mit einem Bergnügen ohne gleichen auszukosten lieben. Man kann auf diese Weise Jahrzehnte an Ersahnten wen wenigen Minuten überspringen. Demokrat in W. Solange sich Ihr demokratisches Empsinden ausschließlich darin äußert, daß Sie jeden Brief mit "Vive la France!" "Evviva!' Italia!" "Three cheers of Wilson!" beenden, vermögen Sie uns nicht davon zu überzeugen, daß Sie nun, obwohl Sie gerade einen Lössel voll Neutralität zum Srühstück verzehrt haben, besser siehe uns lechte es heißt: Und wenn sie die Autarlalität mit Lösseln übersen des

Srühstück verzehrt haben, besser seine als Andere. Daran können Sie erkennen, mit welchem Rechte es heißt: Und wenn sie die Reutralität mit Lösseln gefressen katten und hätten des allergewöhnlichsten Taktes nicht — der Teusel sollte sie holen. Grußt Junger Politiker. Politik bessehn icht nur darin, erwünschte Berdündete zu suchen, sondern noch weit mehr darin, die Gilse unerwünschter Bundesgenossen, troß aller augenblicklichen Berlockungen, abzulehnen. Sage mir, mit wem du gemeinsame Sache machst — und ich sage dir, wie gemein du bist. Oder: Man kann in der Wahl seiner Seinde nicht vorsichtig genug sein. Nicht jeder gibt sich dazu her, dein aufrichtiger Gegner zu sein. Das gehört zum Machiavellismus des zwanzigsen Jahrhunderts.

Ch. Bessen Dank! Über es genügt uns nicht, bekannte Tassachen zu verössenlichen, die dem einen oder andern lusig vorkommen. Sonst könnten wir uns damit begnügen, die Ariegsdepeschen ungekürzt abzudrucken. Und dann würden wir uns in nichts mehr von den Tageszeitungen unterscheiden.

M. K. in Jürich 4. Sie verwechseln Wis mit etwas anderm, das man im Wolksmund Grobheit nennt. Das ist natürlich auch ein Standpunkt, wenn sich auch auf demselben schwerlich ein Wishblatt machen läßt. Ihr Manuskript hat den ganzen Papierkorb rebellisch gemacht. Glücklicherweise wird er jeden Abend geleert.

Redaktion: Paul Altheer. Telephon Hottingen 3175 Druck und Berlag: Jean Frey, Zürich, Dianaftraße 5 Telephon Gelnau 1013.



Champagne Strub

